

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Tempelhof-Schöneberg von Berlin
XIX. Wahlperiode**



Ursprung: Antrag, Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
15.10.2014	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Fraktion der CDU

Drucks. Nr: 1251/XIX

Planungen zum Fuß- und Radweg im Wannseebahngraben teilweise überarbeiten – „Crelle-Urwald“ erhalten!

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt, die vom Büro Seebauer | Wefers und Partner GbR erarbeiteten Planungen erneut überarbeiten zu lassen. Zielsetzung dabei ist, die aktuell geplanten Rodungen im Bereich des Crellemarktes erheblich zu reduzieren. Folgende Schwerpunkte sind dabei zu beachten:

1. Die geplante Wegeverbindung zum Marktbereich muss zwingend die bereits von der DB-AG vorhandene Baustraße nutzen – zusätzliche Fällungen oder Beseitigung von Grün allgemein sind in diesem Zusammenhang zu vermeiden.
2. Die Wegeverbindung im Bereich des ehemaligen Bahnhofs ist so nah wie möglich an den von der DB-AG betriebenen Kabelkanal heranzurücken, um auch dort eine womöglich notwendige Grünbeseitigung auf das Mindeste zu beschränken. Darüber hinaus soll zum Zweck des Erhalts von möglichst viel Grünbewuchs die Breite des Rad- und Gehwegs auf das Mindestmaß begrenzt werden. Es ist dazu ferner zu prüfen, ob der Abtrag des Bahnsteigbereichs und die Neuerrichtung einer womöglich notwendigen Stützwand dem Wunsch von Grünerhalt Rechnung tragen könnte.
3. Die Ergebnisse der Prüfungen und überarbeiteten Planung sind vom zuständigen Bereich des Bezirksamtes vorzustellen, bevor die endgültige Entscheidung zur Baudurchführung gefällt und Arbeiten beauftragt werden.

Der BVV ist kontinuierlich, spätestens bis zum Jahresende der Sachstand zu berichten.

Begründung:

Spätestens bei der Bebauung der Crellestraße 22a wurde deutlich, wie sehr die Anwohnerschaft an dem Grün im Wannseebahngraben hängt. Es besteht die große Sorge, dass „Beton statt Grün“ entsteht und diesem Umstand sollen die Planungen Rechnung tragen. Dies wird insbesondere wegen der „Vorgeschichte“ in der parallel verlaufenden Bautzener Straße wichtig, wo ohne frühzeitige Information und Beteiligung der Anwohner der Grünstreifen ausgedünnt wurde.

Zu beachten ist ebenfalls, dass der Crelle-Wochenmarkt insbesondere am Samstag einer der Märkte mit dem größten Warenumsatz in ganz Berlin ist. Damit einhergehend entsteht viel Müll, der insbesondere im Frühjahr und im Herbst vom Wind in die umliegenden Straßen getrieben wird. Eine zusätzliche Schneise direkt vom Markt bis zum geplanten Fuß- und Radweg könnte dazu führen, dass Müll vom Markt in die Grünanlage gelangt. Der Zaun entlang des Marktes sowie dichter Bewuchs im angrenzenden Grünstreifen verhindern das bisher und sollten auch aus diesem Grund erhalten bleiben.

Berlin, den 07.10.2014
Herr Olschewski, Ralf
Fraktion der CDU

Herr Rimmler, Peter
Herr Steuckardt, Matthias

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:	abgelehnt:	überwiesen:
--------------	------------	-------------